

Michelangelo

Einsamer Rebell mit Pinsel und Meißel

Abenteuer
& Wissen



>>> Das Leben des Künstlers in Zahlen



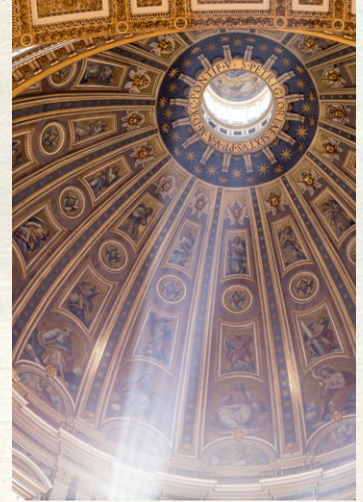
Michelangelos Geburtshaus in Caprese



Michelangelo

- 1475** Michelangelo Buonarroti wird in der Stadt Caprese in der Toskana geboren.
- 1481** stirbt seine Mutter.
- 1488** Michelangelo beginnt seine Lehrzeit bei Domenico Ghirlandaio in Florenz.
- 1489** Lorenzo de' Medici („der Prächtige“) nimmt Michelangelo in seine Kunstschule auf.
- 1492** Lorenzo de' Medici stirbt unerwartet.
- 1494** Wegen politischer Unruhen flüchtet Michelangelo nach Bologna.
- 1497** Erster Romaufenthalt. Michelangelo fertigt den *Bacchus*.
- 1498 bis 1499** Michelangelo fertigt die *Pietà*.
- 1501 bis 1504** Michelangelo fertigt den *David*.
- 1505** Zweiter Romaufenthalt: Papst Julius II. erteilt Michelangelo den Auftrag für das *Julius-Grabmal*.
- 1506** Papst Julius II. beschließt den Neubau des Petersdoms. Nach einem Zerwürfnis mit dem Papst flüchtet Michelangelo nach Florenz.
- 1508 bis 1512** Dritter Romaufenthalt: Michelangelo bemalt die Decke der *Sixtinischen Kapelle*.
- 1513** Papst Julius II. stirbt. Michelangelo übernimmt in Florenz mehrere Großaufträge (Fassade der Kirche *San Lorenzo*, *Biblioteca Laurenziana*, *Medici-Kapelle*).
- 1527** Die Medici verlieren die Macht in Florenz. Es kommt zum Krieg. Michelangelo wird zum obersten Festungsbaumeister.

Kuppel des Petersdoms in Rom



- 1530** Florenz fällt. Die Medici übernehmen wieder die Macht. Michelangelo nimmt die Arbeit an seinen Florentiner Großprojekten wieder auf.
- 1532** Michelangelo lernt auf einer Romreise Tommaso de' Cavalieri kennen und verliebt sich.
- 1534** Michelangelo zieht endgültig nach Rom.
- 1535** Papst Paul III. macht Michelangelo zum obersten Architekten, Maler und Bildhauer des Vatikans.
- 1536** Michelangelo lernt Vittoria Colonna kennen.
- 1536 bis 1541** bemalt er die Altarwand der *Sixtinischen Kapelle* mit dem *Jüngsten Gericht*.
- 1545** Das *Julius-Grabmal* ist nach vierzig Jahren fertiggestellt.
- 1547** Vittoria Colonna stirbt. Michelangelo wird Bauleiter beim Neubau des Petersdoms.
- 1564** Michelangelo stirbt im Alter von 88 Jahren.

WUSSTEST DU SCHON?

Bereits zu Lebzeiten Michelangelos wurden zwei Biographien über ihn veröffentlicht. Die beiden Autoren, die sein Leben aufschrieben, waren mit Michelangelo befreundet und verehrten ihn sehr. Manchmal übertrieben sie bei ihren Erzählungen deshalb ein bisschen. *Ascanio Condivi* war ein Schüler Michelangelos. *Giorgio Vasari* war selbst Maler und Architekt und schrieb die Biographien vieler bedeutender italienischer Künstler auf. *Vasari* entwarf auch das Grabmal Michelangelos in der Florentiner Kirche Santa Croce.

>>> Michelangelo, der Superstar



Schon zu seinen Lebzeiten war Michelangelo der wohl berühmteste Künstler Europas. Der Durchbruch gelang ihm früh. Bereits bis zu seinem 30. Geburtstag schuf er zwei Meisterwerke der Kunstgeschichte: die *Pietà* und den *David*.



>>> Die Pietà

Die *Pietà*, die Michelangelo 1499 im Alter von nur 24 Jahren vollendete, stellt die Mutter Gottes dar, die ihren toten Sohn hält. Schon damals kamen die Besucher in Scharen. Manche wunderten sich, warum Maria in Michelangelos Darstellung im Vergleich zu Jesus so jung wirkt. Michelangelo selbst soll erklärt haben, dass Jungfräulichkeit eben die Jugend erhalte!

Die *Pietà* steht heute in einer Seitenkapelle des Petersdoms in Rom. Dort ist sie geschützt durch dickes Panzerglas seit sie 1972 bei einem Anschlag durch einen Geisteskranken beschädigt wurde.

>>> Der David

Drei Jahre (1501–1504) meißelte Michelangelo an seinem *David*. Die Monumentalstatue ist 5,16 Meter hoch und etwa sechs Tonnen schwer. Der *David* war für die damalige Zeit revolutionär. Michelangelo stellte ihn nicht als Kind, sondern als athletischen jungen Mann dar. Und der war noch dazu ganz nackt! Heute kann man den *David* in der *Galleria dell' Accademia* in Florenz besuchen und bewundern.



WUSSTEST DU SCHON?



Michelangelos bester Freund war eine Frau: Vittoria Colonna. Er lernte sie kennen, als er bereits 60 Jahre alt war. Vittoria war eine adlige Witwe und 17 Jahre jünger. Sie war berühmt für ihre Schönheit und ihre Bildung. In Rom scharte sie Künstler und Gelehrte um sich, die über Religion, Kunst und Politik diskutierten. Sie stand einigen Geistlichen nahe, die eine Reform der katholischen Kirche wollten. Michelangelo wurde von ihren Ansichten stark beeinflusst. Die beiden tauschten Briefe und selbstverfasste Gedichte aus.



>>> Michelangelo und die Sixtinische Kapelle



In der *Sixtinischen Kapelle* stammen die riesigen Fresken an der Decke und an der Altarwand von Michelangelo. Sechs Millionen Menschen aus aller Welt kommen pro Jahr nach Rom, um sie zu sehen.

Die Sixtinische Decke

Michelangelo bemalte die Sixtinische Decke im Auftrag von Papst Julius II. Er stellt hier vor allem die Schöpfungsgeschichte dar. Den Mittelpunkt bildet eines der berühmtesten Gemälde der Welt: *Die Erschaffung Adams*. Gott streckt Adam, dem ersten Menschen, seinen



Finger entgegen. Gleich wird der Lebensfunke überspringen. Insgesamt malte Michelangelo 350 Einzelfiguren. Das dauerte vier Jahre lang. Vier Jahre, die der Künstler in Briefen und einem Gedicht als Qual beschrieb!

WUSSTEST DU SCHON?



Das *Jüngste Gericht* ist von den Materialkosten her gesehen eines der teuersten Gemälde der Welt. Michelangelo verwendete in großen Mengen teuren Lapislazuli, einen wertvollen Stein, aus dem eine warme blaue Farbe hergestellt werden kann.

Das Jüngste Gericht

Thema der Fresken auf der Altarwand ist *Das Jüngste Gericht*. Michelangelo malte sie etwa 25 Jahre nachdem er die Decke vollendet hatte im Auftrag von Papst Paul III. Das Gemälde löste einen Skandal aus. Die meisten Figuren sind nackt – und das in einem kirchlichen Raum! Kritiker schlugen sogar vor es zu zerstören. Doch das Bild durfte bleiben. Ein Jahr nach Michelangelos Tod allerdings musste sein Schüler Daniele da Volterra den nackten Figuren Hosen anziehen, was ihm den spöttischen Spitznamen „Hosenmaler“ einbrachte.



WUSSTEST DU SCHON?

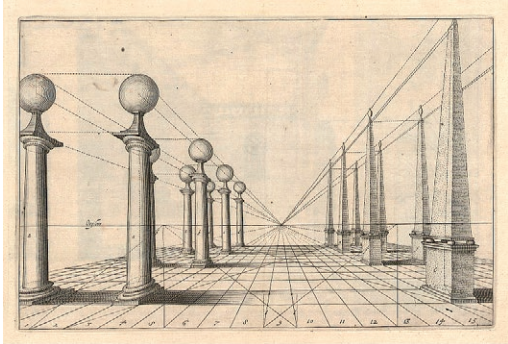


Michelangelo versteckte gerne heimliche Selbstportraits in seinen Werken. Zum Beispiel entdeckst du sein Gesicht auf der abgezogenen Haut des Bartholomäus im Wandfresko *Das Jüngste Gericht* in der *Sixtinischen Kapelle*. Ganz schön makaber!

„... ohne die **Sixtinische Kapelle** gesehen zu haben, kann man sich keinen anschaulichen Begriff machen, was ein Mensch vermag.“

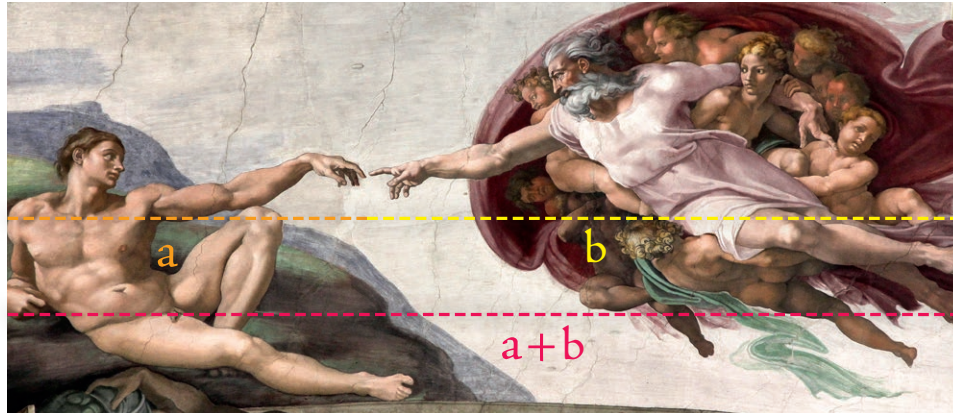
Johann Wolfgang von Goethe, Rom 23. August 1787

>>> Neue Regeln in der Kunst



Die Zentralperspektive

Als Entdecker der *Zentralperspektive* gilt Filippo Brunelleschi (1377 bis 1446), ein Architekt und Bildhauer aus Florenz. Er hat festgestellt, dass der Mensch die Welt stets verzerrt wahrnimmt, je nachdem wo er gerade steht. Wenn der Maler diese verzerrte Darstellung in seinen Bildern nachahmt, dann wirken sie für den Betrachter echter.



Der goldene Schnitt

Oft platzieren die Maler Bild-details auch nach dem *goldenen Schnitt*. Dabei verhält sich der kleinere Abschnitt einer Strecke zum größeren wie der größere Abschnitt zur gesamten Strecke. Bei der „Erschaffung Adams“ in der *Sixtinischen Kapelle* lässt Michelangelo zum Beispiel genau an dieser Stelle die Finger Gottes und des Menschen zusammentreffen.



Der geometrische Bildaufbau

In der Renaissance hält die Mathematik Einzug in die Kunst. Die Maler ordnen wichtige Objekte auf ihren Bildern in geometrischen Formen wie Linien, Dreiecken oder Kreisen an. Natürlich sieht man die Formen nicht direkt. Wer genau hinsieht, entdeckt aber die Struktur. Oft wirkt der Bildaufbau dadurch besonders harmonisch.



Die Kreuzschraffur

Die Schraffur ist eine Zeichentechnik, bei der dünne Linien eng aneinandergesetzt werden. Bei der *Kreuzschraffur* wird dabei mindestens eine zweite Lage so über die andere gezeichnet, dass die Linien sich kreuzen. Je enger die Striche gesetzt sind, desto dunkler wirkt die Stelle. So entstehen Schattierungen.



Alexander von Schlieffen, Jahrgang 1964, studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf unter anderem bei dem deutschen Künstler Gerhard Richter. Seit dreißig Jahren lebt er von der Kunst. Dabei verbindet er unterschiedliche Techniken und Stilrichtungen. In seinem bunten Atelier in Berlin findet man neben Portraits, die wirken wie die Werke alter Meister, auch riesige Bilder mit Landschaften aus überdimensionalen Pilzen in leuchtendem Blau und Orange.

Seit er als Kind ein Buch mit dem Titel „Sandro, der Maler“ gelesen hat, ist er fasziniert von der italienischen Renaissance. Einer seiner Träume ist es, mit seinen Pilzlandschaften einen ganzen Raum zum bemalen. Alexander von Schlieffen ist auch ein anerkannter Astrologe. Bei headroom sind bereits mehrere Titel zum Thema Astrologie von ihm erschienen.



Sandra Pfützner ist Diplom-Journalistin und Absolventin der Deutschen Journalistenschule in München. Seit zwanzig Jahren arbeitet sie als Autorin für Zeitungen und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Außerdem erstellt sie dramaturgische Konzepte für Museen und Erlebniswelten.

Die *Sixtinische Kapelle* besuchte sie schon als Kind. Als sie für ihre Recherche nach vielen Jahren dorthin zurückkehrte, war sie – trotz der Menschenmassen – wieder gefesselt vom zeitlosen Zauber und der faszinierenden Kraft der Bilder. Das ganze Können Michelangelos offenbarte sich ihr aber, als sie in einem Buch Detailfotos der Fresken sah, die für den Besucher der Kapelle mehr als zwanzig Meter weit entfernt sind.

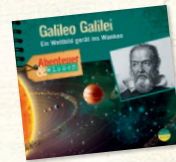
BERÜHMTE ZEITGENOSSEN ZUM HÖREN



Leonardo da Vinci
978-3-942175-22-7



Martin Luther
978-3-942175-66-1



Galileo Galilei
978-3-942175-78-4

„Die Kunst gehört
keinem Land, sie stammt
vom Himmel.“
Michelangelo Buonarroti

Weitere Titel sind im
Buchhandel oder unter
www.headroom.info
erhältlich.

headroom Verlag
Rupprechtstraße 5
50937 Köln
Tel. +49-221-9417919
Fax +49-221-9417918
info@headroom.info

